

II-10197 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5062 IJ

1990-03-01

A N F R A G E

der Abgeordneten Keller | *KILLISCH-HORN / Dr. LACKNER*
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Universitäten im ARGE-ALP-Raum

Im März dieses Jahres fand in Innsbruck eine internationale Hochschulkonferenz der ARGE-ALP-Länder statt. Ziel dieser Tagung war es, "durch Zusammenarbeit gemeinsame Probleme und Anliegen der Universitäten und Hochschulen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung und Lehre zu behandeln, das gegenseitige Verständnis der Universitäten und Hochschulen zu fördern und das Bewußtsein der gemeinsamen Verantwortung für die wissenschaftliche Forschung und Lehre im alpinen Raum zu stärken."

In der konstituierenden Sitzung der Rektoren- und Präsidentenkonferenz wurden Wünsche an die Gesetzgebung und Verwaltung vorgetragen, wie etwa Anpassung der Studienabläufe und Studienzeiten, gegenseitige Anerkennung der Prüfungen insbesondere der Reifeprüfung, mobilitätsfördernde Stipendien, Intensivierung des fachspezifischen Fremdsprachenunterrichtes, Erleichterung der Mobilität der Lehrenden, Anrechnung von Auslandsaufenthalten auf das Studium und Bereitstellung finanzieller Mittel. Gerade zur Zeit einer intensiven EG-Diskussion ist die Initiative der Universitäten im ARGE-ALP-Raum bedeutungsvoll.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

- 2 -

A n f r a g e:

1. Welche Bedeutung messen Sie der Initiative der Repräsentanten der Universitäten im ARGE-ALP-Raum?
2. Welche der einzelnen Forderungspunkte sind Sie bereit aufzugreifen und welche konkreten Maßnahmen werden Sie hierfür setzen?
3. Werden Sie den Wunsch nach Einrichtung eines Europainstitutes an der Universität Innsbruck unterstützen?

Wenn ja, bis wann ist mit einer Realisierung dieses Vorhabens zu rechnen; wenn nein, welche sachlichen Gründe stehen diesem Wunsche entgegen?